

herschreibt; er umfaßt die vier Evangelisten mit großen Buchstaben, geringen Abkürzungen, und sehr leßbar geschrieben; ferner 16 Blätter eines lateinischen Evangeliums, wie man sagt, von dem Apostel Markus eigenhändig geschrieben, welche Carl IV. von dem Patriarchen von Aquileja erhielt. Ferner befinden sich hier das Original der böhmischen Chronik des Cosmas von Prag und die Handschrift des Christianus.

Die Bibliothek des Prämonstratenser-Stiftes am Strahof wird auf 50,000 Bände und etwa 1000 Manuscripte berechnet. Unter die seltenen Werke rechnet man vor Allen die uralten Ausgaben des Aeneas Sylvius und des jüngern Plinius (Venedig 1472), unter den Handschriften aber bemerkten wir ein Bruchstück aus Rudolphs altteutschem Epos: Wilhelm von Orleans, und zwei venetianische Bibeln auf Pergament geschrieben.

Die Stiftsbibliothek der Kreuzherrn mit dem rothen Stern besitzt nebst vielen alten Handschriften, von den Ordensgliedern vor Erfindung der Buchdruckerkunst copirt, eine Sammlung von Handzeichnungen alter Schlösser von J. Willenberger.

In der Bibliothek von St. Thomas be-